

Bedienungs- und Montageanleitung

für original euromatic Abbrandregelungen



 WARTE AUF AKTIV

Seriennummer:



1. Sicherheitshinweise	Seite	4
1.1. Technische Daten	Seite	4
1.1.1. Elektrische Anschlüsse	Seite	4
1.1.2. Werkseinstellungen	Seite	4
2. Komponenten	Seite	5
2.1. Steuergerät	Seite	5
2.2. Thermoelement	Seite	5
2.3. Türkontaktschalter	Seite	5
2.4. Verbrennungsluftsysteme	Seite	6
2.4.1. Adapter senkrecht oder waagrecht	Seite	6
2.4.2. Hafnerklappe	Seite	6
2.4.3. Rohrklappe	Seite	7
2.4.4. Luftkasten	Seite	7
3. Einbau	Seite	8
3.1. Verbrennungsluftklappe	Seite	9
3.1.1. Adapter senkrecht oder waagrecht	Seite	9
3.1.2. Hafnerklappe / Rohrklappe	Seite	9
3.2. Thermoelement	Seite	9
3.2.1. Befestigung am Heizeinsatz	Seite	10
3.2.2. Befestigung am Schamottezug	Seite	10
3.2.3. Fühlerleitung kürzen	Seite	11
3.2.4. Fühlerleitung verlängern	Seite	11
3.2.5. Montage im Steuergerät	Seite	11
3.3. Türkontaktschalter	Seite	11
3.4.1. Magnetschalter (TKS "M")	Seite	11
3.4.2. Masseschlusschalter (TKS "W")	Seite	12
4. Anschluss	Seite	12
4.1. Verrohrungsplan	Seite	12
4.2. Anschlussplan	Seite	13
4.3. Anschluss von Saugzugmotor und Dunstabzug	Seite	15
4.3.1. Kombination mit Saugzugmotor und Dunstabzug	Seite	15
4.4. Einbau von zwei Heiz- oder Fülltüren	Seite	16
4.4.1. Einbau von zwei TKS "M"	Seite	16
4.4.2. Einbau von zwei TKS "W"	Seite	16
5. Erste Inbetriebnahme	Seite	16
5.1. An der Verbrennungsluftklappe	Seite	16
5.2. Im Steuergerät	Seite	16
5.3. Einschalten	Seite	17
5.4. Verbinden von Mobilgerät mit Euromatic	Seite	17
5.5. Verbinden mit Heim-Netzwerk (optional)	Seite	18
5.6. Ansichten und Navigation	Seite	19



6. Heizen	Seite	20
6.1. Anheizen	Seite	20
6.2. Nachlegen	Seite	21
7. Ändern der Einstellungen	Seite	21
7.1. Schließzeitpunkt ändern	Seite	21
7.1.1. Korrektur bei zu frühem Schließen	Seite	21
7.1.2. Korrektur bei zu spätem Schließen	Seite	21
7.2. Einstellungen speichern	Seite	22
7.3. Einstellung auf Niedertemperatur	Seite	22
8. Sonderfunktionen	Seite	23
8.1. Manuelles Schließen der Verbrennungsluftklappe	Seite	23
8.2. Anschluss eines Exhausters, bzw. Dunstabzugs	Seite	23
8.3. Bedienung der Verbrennungsluftklappe bei Stromausfall	Seite	23
9. Wartung und Pflege	Seite	23
10. Fehlermeldungen	Seite	24
10.1. Verbindungsaufbau funktioniert nicht	Seite	25
11. Garantiebedingungen	Seite	25



1. Sicherheitshinweise



Der Einbau darf nur durch geschultes Fachpersonal erfolgen.
Vor Arbeiten an der Steuerung unbedingt Strom abschalten
→ Lebensgefahr durch Stromschlag!

Montageort des Steuergerätes und Verbrennungsluftklappe sind so zu wählen, dass die Umgebungstemperatur 50°C nicht übersteigt.

Achtung:

Durch die Verputzarbeiten entstandene Feuchtigkeit kann das Steuergerät beschädigt werden!

Daher ist die Steuerplatine erst nach Abtrocknung des Raumes zu installieren!

Das Steuergerät darf nicht im Freien montiert werden.

Vor übermäßigem Staub und Schmutz schützen!

Achtung:

→ Das Steuergerät steht immer unter Netzspannung

vor dem Trennen des Steuergerätes immer den Strom zuerst abstellen (FI-Schalter)

→ Steuerung erst in betrieb nehmen, wenn diese vollständig verdrahtet ist.

→ **Verkabelung muss durch einen geschulten Fachmann vorgenommen werden, sonst erlischt jeglicher Garantieanspruch.**

→ Elektrische Leitungen nicht gemeinsam mit anderen Netzspannungsführenden Kabeln im gleichen Rohr führen

→ Ansaugöffnung für die Verbrennungsluftklappe muss immer frei bleiben! (kein Holz, oder ähnliches davor schlichten)

1.1. Technische Daten

1.1.1. Elektrische Anschlüsse

Prozessor:	ATMEL 8051
Netzspannung:	230V
Stromart:	Wechselstrom AC 45 bis 55Hz
Leistungsaufnahme:	6 VA
Sicherung:	Selbstrückstellende Sicherung
Motortyp:	BELIMO TF24-SR "K"

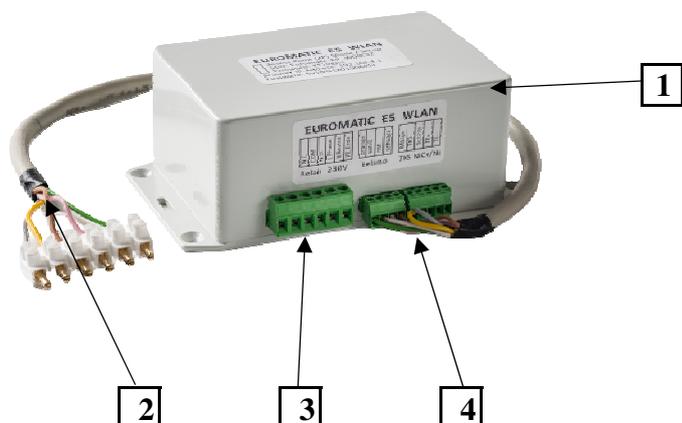
1.1.2. Werkseinstellungen

Aktivtemperatur:	400°C
Regelwert:	5%
Schließwert:	25,00%
Regelperiode:	150 sec



2. Komponenten

2.1. Steuergerät



- 1 Gehäuse aus massivem Kunststoff
- 2 Steuerleitung inkl. Stecker für Motor
- 3 Klemme für Netzanschluss (230V)
- 4 Klemmen für Steuerleitung und Temperaturfühler

2.2. Thermoelement

Das Thermoelement misst die Temperatur des Rauchgases.

Edelstahlmantelement $\varnothing 3\text{mm}$

Eintauchtiefe 300mm

Max. Temperaturbeständigkeit der Fühlerspitze: 1200°C

Länge Stahlgeflechtkabel: 2500 / 4000 mm (kann verlängert werden)

Max. Temperaturbeständigkeit Kabel: 400°C



2.3. Türkontaktschalter

Der Türkontaktschalter ist ein Magnetschalter und überwacht den Status der Heiztüre und überprüft diese, ob sie offen oder geschlossen ist. Es werden Signale zum Motor gesendet.

Abstand zwischen Magnet und Sensor: 2 - 10 mm

Max. Temperaturbeständigkeit: 200°C





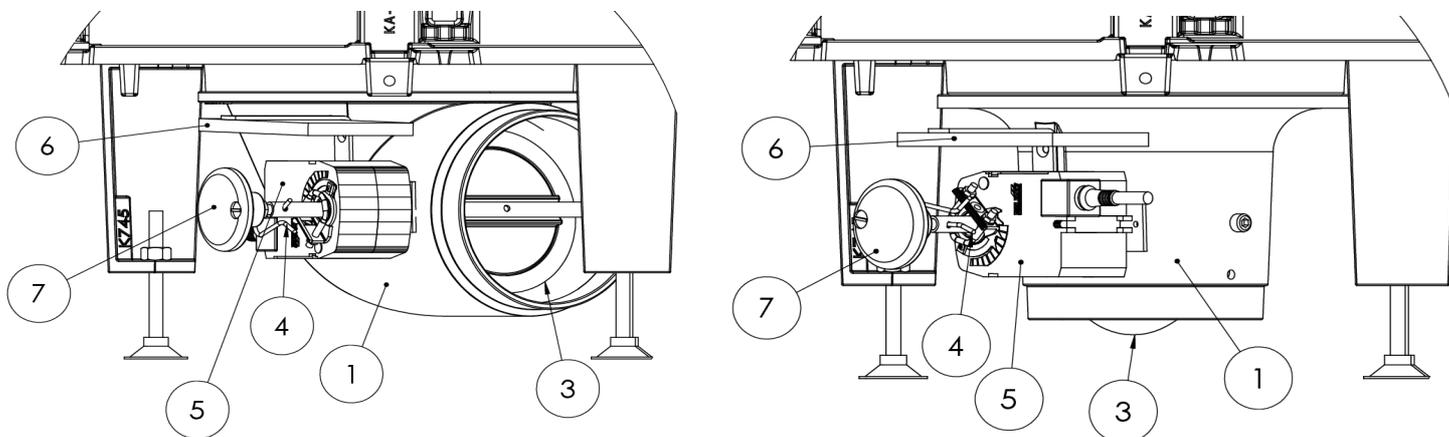
2.4. Verbrennungsluftsysteme

Die Verbrennungsluftzufuhr wird durch eine Klappe geregelt, bzw. abgesperrt.

Hierfür gibt es verschiedene Bauarten.

2.4.1. Adapter senkrecht oder waagrecht

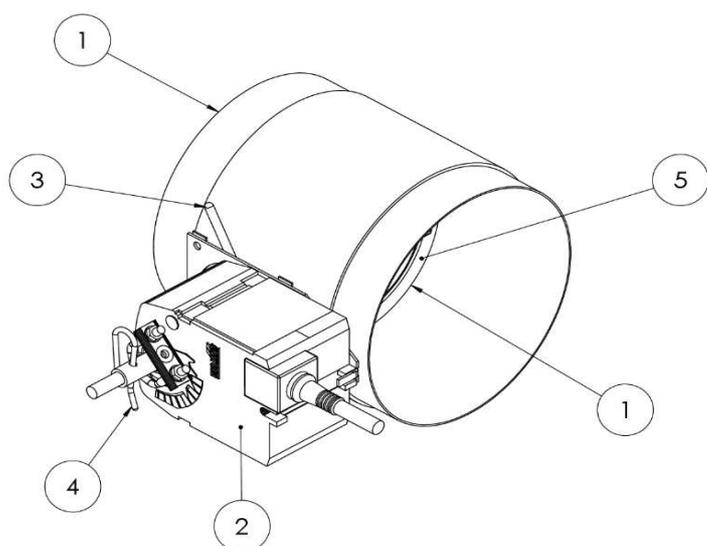
Diese Adapter werden dem Heizeinsatz unten auf der Bodenplatte des Heizeinsatzes angeschraubt.



- | | | | |
|---|-----------------------------------|---|---|
| 1 | Adaptergehäuse waagrecht | 5 | Motor |
| 2 | Adaptergehäuse senkrecht | 6 | Schutzplatte gegen direkte Wärmestrahlung |
| 3 | Luftklappe mit Silikondichtung | 7 | Drehgriff für Handregelung (bei Stromausfall) |
| 4 | Sicherungssplint für Handregelung | | |

2.4.2. Hafnerklappe

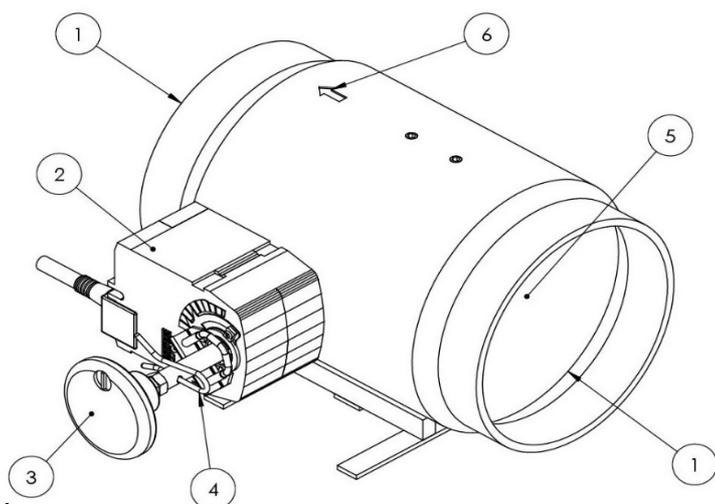
Die Hafnerklappe wird mittels Adapter waagrecht oder senkrecht (dieser ist dem Heizeinsatz angeschraubt) und einem Alu-Flexschlauch befestigt.



- | | |
|---|---|
| 1 | Anschlussstutzen $\varnothing 160/180$ mm |
| 2 | Motor |
| 3 | Handregelstift |
| 4 | Sicherungssplint für Handregelung |
| 5 | Luftklappe mit Silikondichtung |



2.4.3. Rohrklappe

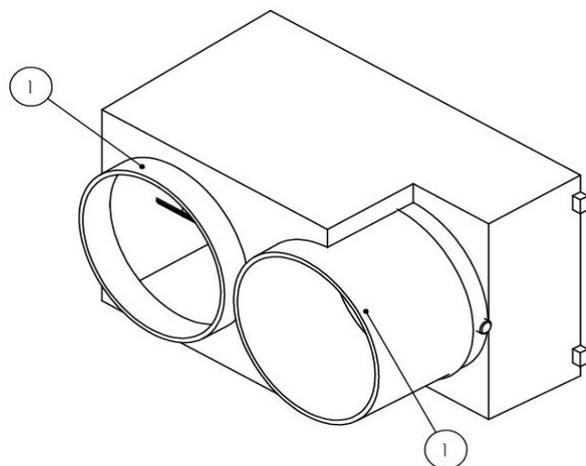
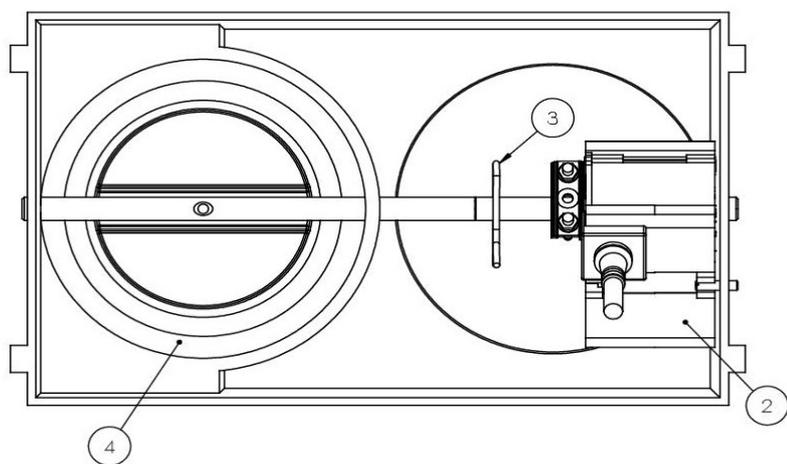


- 1 Anschlussstutzen \varnothing 160/180/200 mm
- 2 Motor
- 3 Drehgriff für Handbedienung
(bei Stromausfall)
- 4 Sicherungssplint für Handregelung
- 5 Luftklappe mit Silikondichtung
- 6 Pfeil zum Brennraum



ACHTUNG: Auf der Rohrklappe ist auf der Oberseite ein Pfeil zu erkennen. Dieser gibt die Flussrichtung der Verbrennungsluft an. Das bedeutet, dass der Pfeil immer in Richtung Brennraum zeigen muss. Bitte dies unbedingt beim Einbau beachten!

2.4.4. Luftkasten



- 1 Anschlussstutzen \varnothing 160 mm
- 2 Motor
- 3 Sicherungssplint für Handbedienung
- 4 Luftklappe mit Silikondichtung



3. Einbau

Das Steuergerät und auch die Verbrennungsluftklappe darf nur durch autorisiertes Fachpersonal eingebaut werden. Beides ist unbedingt in unbeheizten und ausgetrockneten Sockelbereichen zu verbauen!

Die Umgebungstemperatur darf 50°C keinesfalls überschreiten (gut isolieren!), da die Bauteile bei zu hoher Temperatur beschädigt werden!

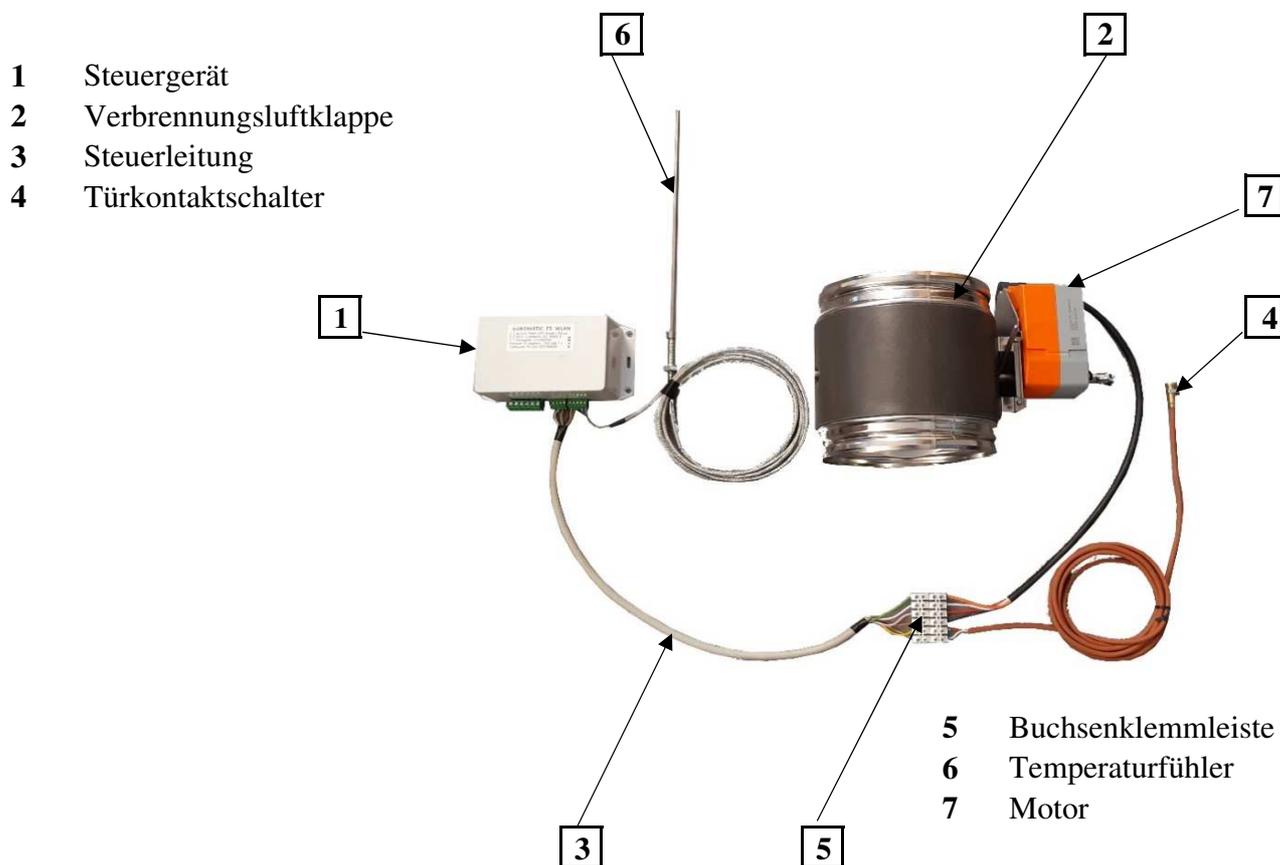
Die Verkabelung zwischen Steuergerät und Motor ist bei der Euromatic-WLAN bereits vorverkabelt. Es müssen aber noch der Temperaturfühler, der Türkontaktschalter, sowie der Netzanschluss (230V) angeschlossen werden.

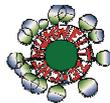
Leerverrohrungen für die Verkabelung herstellen und Kabeln in den Leerverrohrungen führen.

Wichtig: Wir empfehlen ausschließlich die Verwendung von PP-Installationsrohren (**chlor- & halogenfrei**), die bis 140°C temperaturbeständig sind.

Elektrozuleitungen 230V, 3x1,5mm² (**Zuletzt abklemmen!** - siehe auch: *Erste Inbetriebnahme*)

Wichtig: Die Steuerung mit einem eigenen Sicherungskreis absichern!





3.1. Verbrennungsluftklappe

Alle Verbrennungsluftklappen sind mit einem 6-poligen Stecker versehen, da bereits der Motor im Werk vorverkabelt wurde. Dieser muss mit der Steuerleitung verbunden werden.

Der Türkontaktschalter muss am 6-poligen Stecker angeschlossen werden.

3.1.1. Adapter senkrecht oder wagrecht

Der Einbau wird an der Bodenplatte des Heizeinsatzes vorgenommen. Montieren Sie den Aluminiumadapter auf der Unterseite mit dem mitgelieferten Schrauben an der dafür vorgesehenen Gewindebohrung in der Mitte des Ringes auf der Bodenplatte.

Achten Sie darauf, dass die Dichtschnur auf dem Ring an der Bodenplatte dicht aufliegt und mit Luft umströmt wird, da dieser bei Überhitzung (max. Temperaturbeständigkeit von 50°C) zerstört werden kann.

ACHTUNG: Für ausreichend Luftzufuhr ist zu Sorgen → Überhitzungsgefahr!



3.1.2. Hafnerklappe / Rohrklappe

Die Hafner-, bzw. Rohrklappe muss im kalten Bereich eingebaut werden. Man sollte möglichst immer darauf achten, dass eine spätere Revision am Motor und an der Klappe möglich ist (Revisionsöffnung einbauen).

Anschluss: Die Klappe ist bereits werksseitig (bis auf den Türkontaktschalter) vorverkabelt und muss nur zusammengesteckt werden.



3.2. Thermoelement

Das Thermoelement wird so nahe wie möglich am Feuerraum eingebaut, damit man keine Abweichungen der echten Temperatur im Feuerraum hat. Jedoch ist darauf zu achten, dass dem Thermoelement kein direktes Feuer oder Glutbett ausgesetzt ist.



Wichtig: Thermoelemente sind Verschleißteile und können je nach Heizverhalten defekt werden.

Deshalb ist es wichtig beim Einbau darauf zu achten, dass ein ungehindertes Auswechseln des Thermoelementes durch eine Revisionsöffnung (Putzdeckel, Putzkachel od. Luftgitter) jederzeit möglich ist.

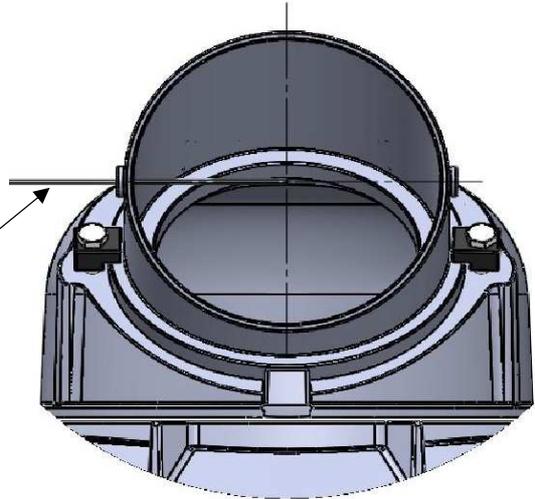


3.2.1. Befestigung am Heizeinsatz

Bei der Auslieferung ist werksseitig die Bohrung für das Thermoelement bereits im Gussstutzen (bei Heizeinsätzen) vorgesehen.

Fühler durch die Schraubenverbindung in den Gussstutzen einführen und das Thermoelement genau in der Mitte des Rohres platzieren (Wandstärke beachten!). Ausgleichsleitung durch Leerverrohrung in das Steuergerät einziehen und lt. Anschlussplan verdrahten.

Thermoelement mit Fühlerspitze im Kernstrom



Fühlerleitung mit Metallgewebe bei Bedarf kürzen.

Wenn die Leitung zu lange ist, darf diese auf keinen Fall in Schlaufen aufgewickelt werden. Es entstehen dann somit Fehlströme → Messverfälschung !!

Kabel kürzen, bzw. verlängern siehe Punkt 3.3.3. und 3.3.4.

An dieser Stelle (NiCrNi-Element und Kabel treffen hier zusammen) kann zum besseren Schutz auch mit einer Keramikfaserwolle isoliert werden!



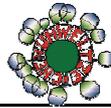
3.2.2. Befestigung im Schamottezug

Bei Grundöfen ist der Temperaturfühler zu Beginn des ersten Steig- oder Sturzzuges einzubauen.

Auch hier sollte der Fühler so Nahe als möglich am Brennraum sein, um auch die richtigen Werte messen zu können. Es ist auch möglich dem Temperaturfühler am Ende des keramischen Zuges zu installieren, jedoch müssen hierbei die Einstellungen (Steuerungswerte) verändert werden.

→ siehe Einstellung Niedertemperatur auf Seite 21, Punkt 6.3

- Bohrung in der Schamottewand mit Steinbohrer $\varnothing 7\text{mm}$ herstellen
- Verschraubung (am Thermoelement vormontiert ausgeliefert) vorsichtig einschlagen
- eventuell mit Säurekitt sauber eindichten
- Temperaturfühler durch die Verschraubung in den Schamottezug einführen
- Thermolement exakt in der Zugmitte (im Kernstrom) (siehe Punkt 3.3.1) ausrichten → Wandstärke beachten!
- mit der Überwurfmutter fixieren
- Ausgleichsleitung durch Leerverrohrung in das Steuergerät einziehen und lt. Anschlussplan verdrahten



3.2.3. Fühlerleitung kürzen

Die Fühlerleitung soll bei Bedarf gekürzt werden.

Nach Kürzung ohne Aderendhülsen anklemmen. Dies muss durch einen geschulten Fachmann durchgeführt, oder bei der Bestellung die benötigte Länge angegeben werden.

3.2.4. Fühlerleitung verlängern

Die Fühlerleitung kann bei Bedarf verlängert werden. Diese ist nur mit einer NiCrNi-Thermoausgleichsleitung zu verlängern (erhältlich bei der Fa. Bernhard Kaschütz GmbH oder im Elektrofachhandel).

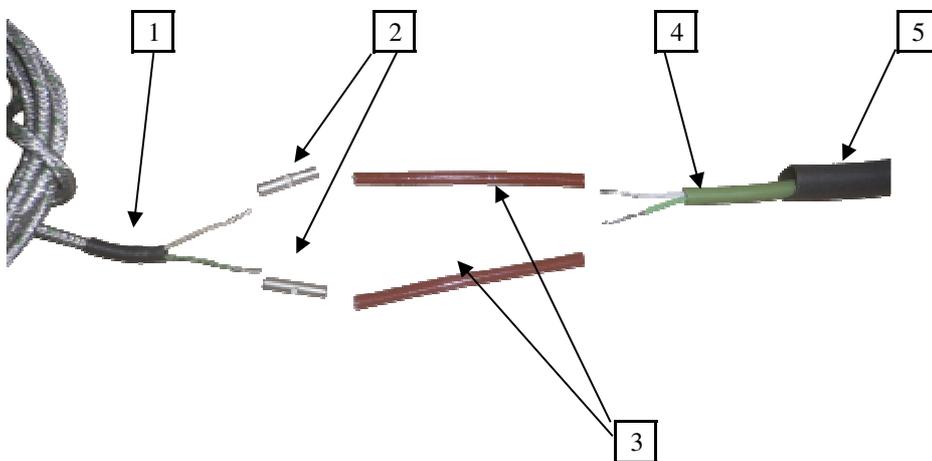
Kabelenden des Thermoelements und der Thermoausgleichsleitung mittels Quetsch- oder Presshülsen verbinden (→ auf guten Kontakt achten!). Verbindungsstellen mit Schrumpfschlauch isolieren.

Verwenden Sie ausschließlich nur die Verlängerungssets, die auch für NiCrNi-Ausgleichsleitungen vorgesehen sind!

Andernfalls kann es zu einer Fehlmessung und somit zu Abweichungen der Temperaturanzeige kommen!

(im Schadensfall wird hier keine Haftung übernommen!)

Verlängerte Fühlerleitung ohne Aderendhülsen anklemmen und isolieren!



- 1 Fühlerleitung
- 2 Aderendhülsen
- 3 Verbindungsschutzschlauch
- 4 Kabel zur Verlängerung
- 5 Schutzschlauch

3.2.5. Montage im Steuergerät

Wichtig: Fühlerleitung so kurz als möglich halten - gegebenenfalls ist diese zu kürzen (siehe Pkt. 3.2.3.)

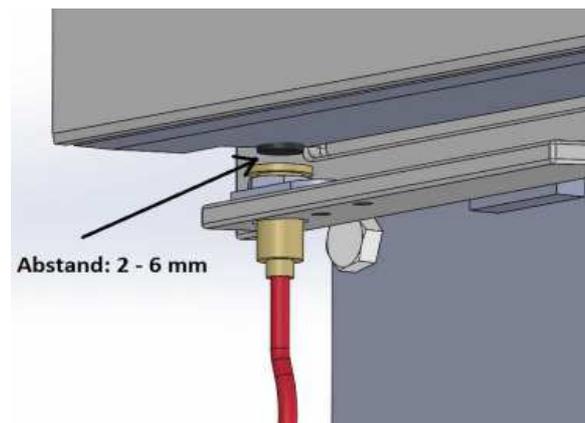
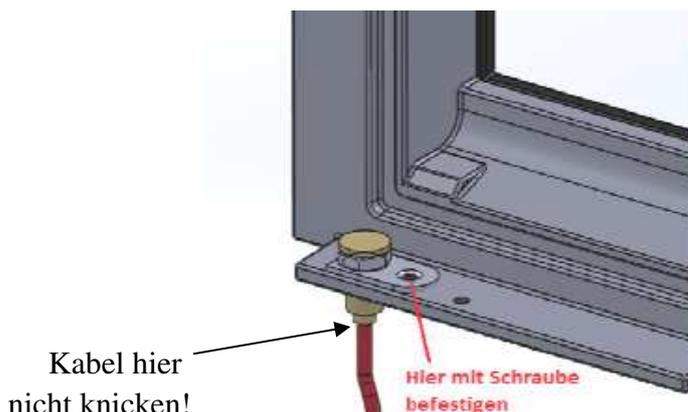
Überstehendes Fühlerkabel mit Metallgewebe unbedingt mit geeignete Materialien isolieren (→ Kurzschlussgefahr)

3.3. Türkontaktschalter

3.3.1. Magnetschalter (TKS "M")

Der Türkontaktschalter ist der Lieferung (bezogen auf den Heizeinsatz) beigelegt und soll auf die dafür vorgesehene Öffnung im Türrahmen verbaut werden.

Der Abstand zwischen Türkontaktschalter und Magnet (bereits werkseitig im Türblatt vormontiert, falls bei der Bestellung angegeben) sollte ca. 2-6mm betragen.





3.3.2. Masseschlusschalter (TKS "W")



Der Türkontaktschalter ist bei der Lieferung beigelegt und wird in die vorgesehene Öffnung bei der Heiztüre verbaut.

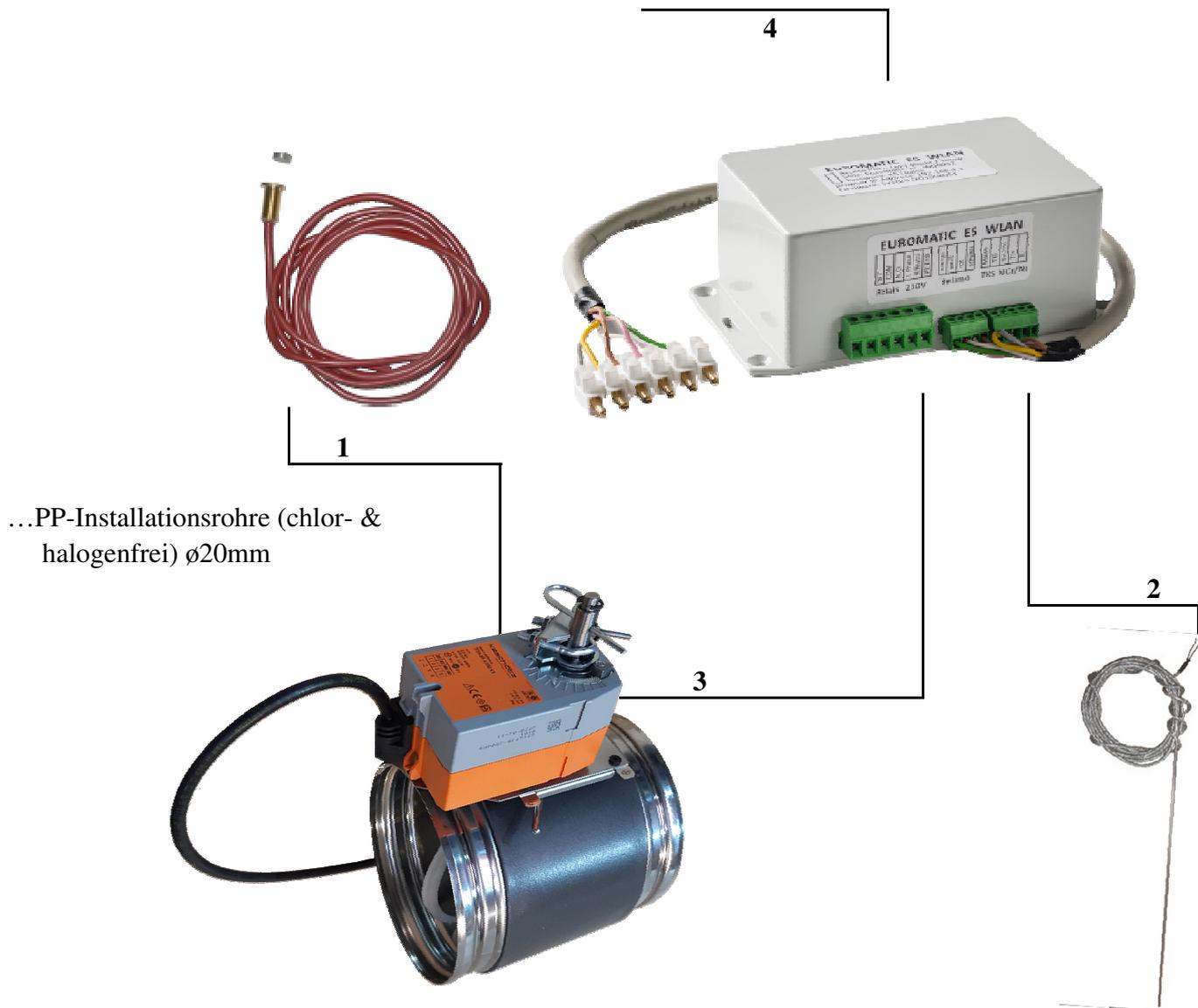
Wichtig hierbei ist, dass das Türblatt im geschlossenen Zustand des Druckplättchens den TKS berührt.

Hinweis für den Anschluss: Der TKS "W" hat andersfarbige Kabel wie der TKS "M":

TKS "W"		TKS "M"
schwarz	→	weiß
blau	→	rot

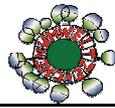
4. Anschluss

4.1. Verrohrungsplan



- 1 Türkontaktschalter
- 2 Fühlerleitung

- 3 6-polige Steuerleitung
- 4 Netzanschluss (230V)



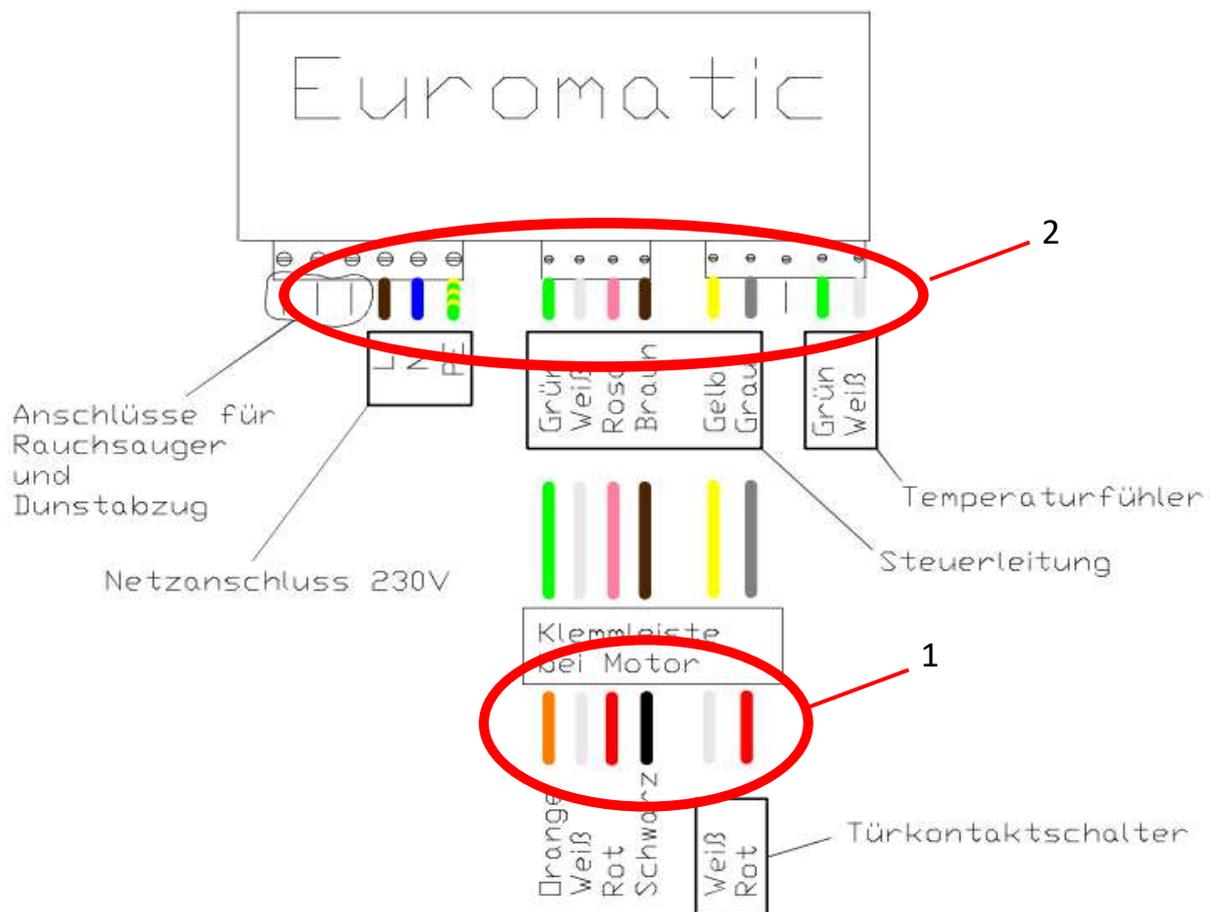
Wichtig: Wir empfehlen nur PP-Installationsrohre (chlor- & halogenfrei) zu verwenden, die bis 140°C temperaturbeständig sind!

Alle Eingänge im Steuergerät dauerelastisch (zB Fensterkitt, Essigsäurefreies Acryl, etc.) abdichten!

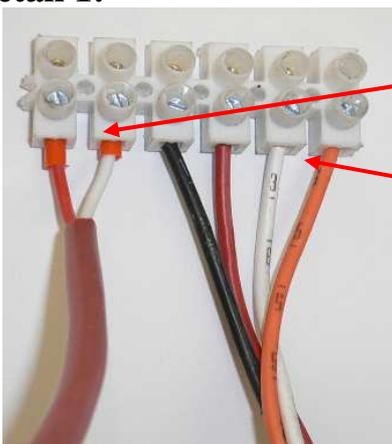
Beachten Sie, dass die Steuerleitung nur in unbeheiztem, kühlem Bereich geführt werden darf!

→ Die Kabel sind nicht hitzebeständig!

4.2. Anschlussplan



Detail 1:

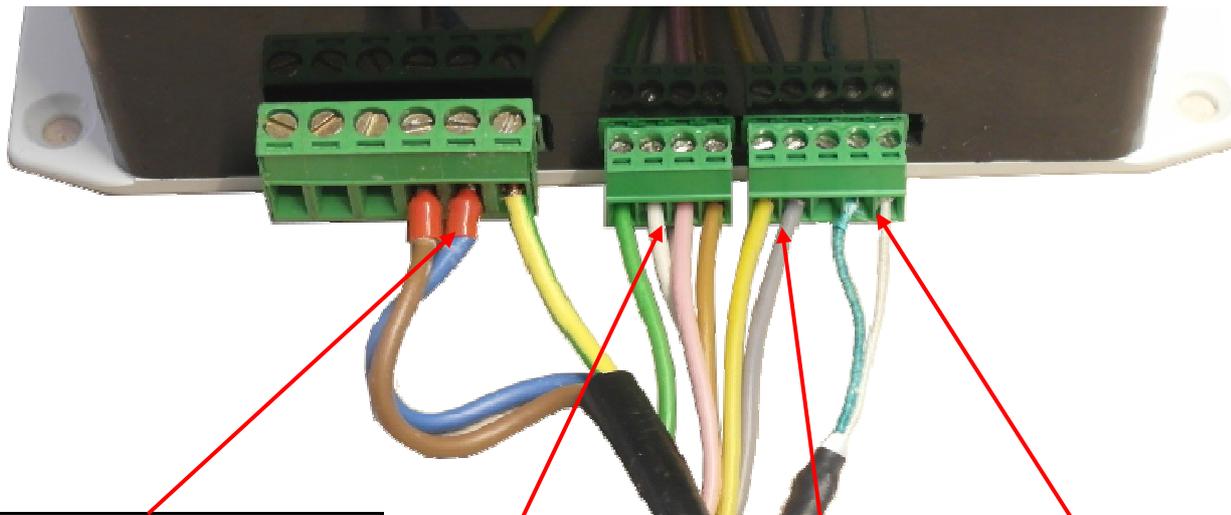


Rot - Weiß (TKS)

Schwarz - Rot - Weiß - Orange (Motor)



Detail 2:



Braun - Blau - Erdung (gelb/grün)
Netzanschluss 230V

Grün - Weiß - Rosa - Braun
(von Steuerleitung)
Stecker 1 (4polig)

Gelb - Grau - Leer
(von Steuerleitung)
Stecker 2 (5polig)

Grün - Weiß
(Temperaturfühler)
Stecker 2 (5polig)

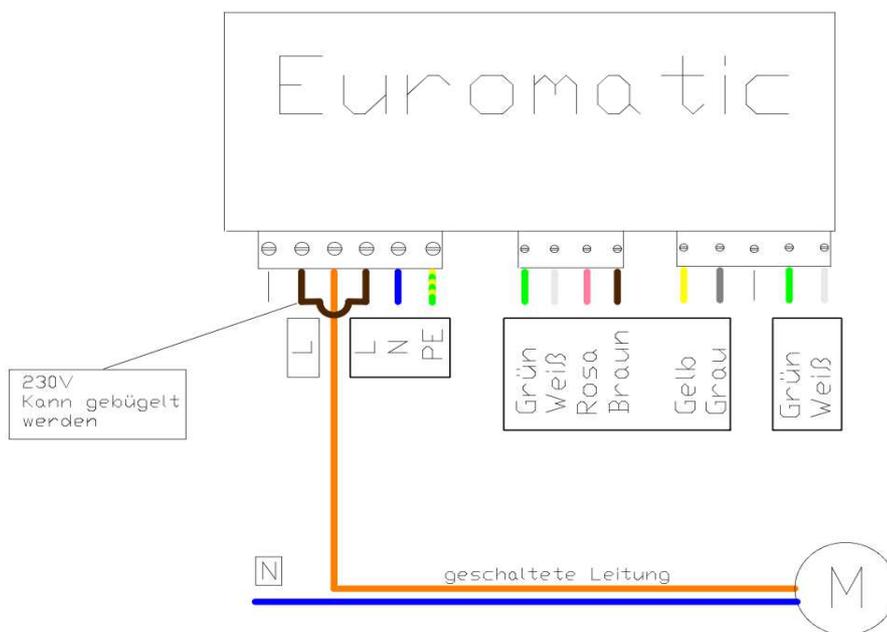


4.3. Anschluss von Saugzugmotor und Dunstabzug

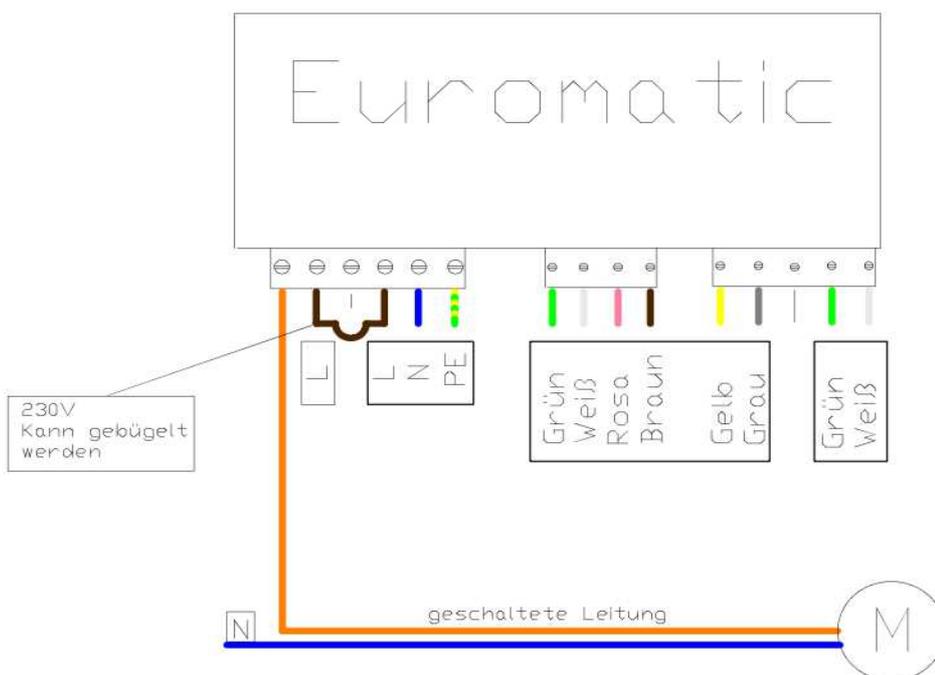
Es gibt auch die Möglichkeit, einen Rauchsauger (siehe 4.3.1.) oder einen Dunstabzug (siehe 4.3.1.) dazuzuschalten. Der Rauchsauger wird beim Öffnen der Heiztüre für die Dauer des Abbrandes in Betrieb gesetzt. Der Dunstabzug wird bei Öffnen der Heiztüre für die Dauer des Abbrandes deaktiviert.

4.3.1. Kombination mit Saugzugmotor oder Dunstabzug

Parallelbetrieb von Abbrandregelung und Saugzugmotor:



Kein gleichzeitiger Betrieb von Abbrandregelung und Abluftgeräten:

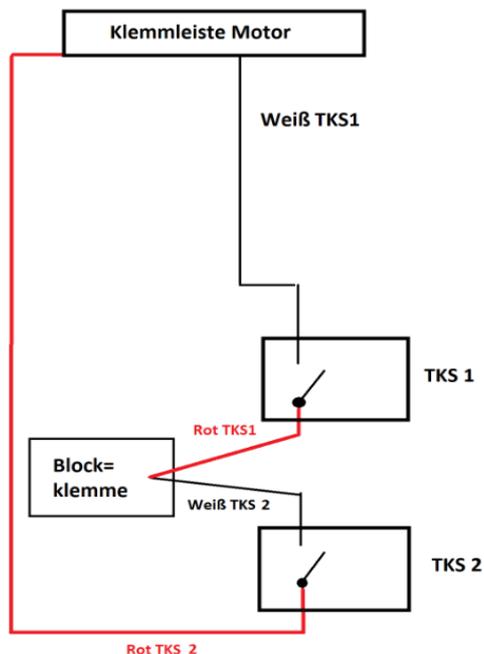




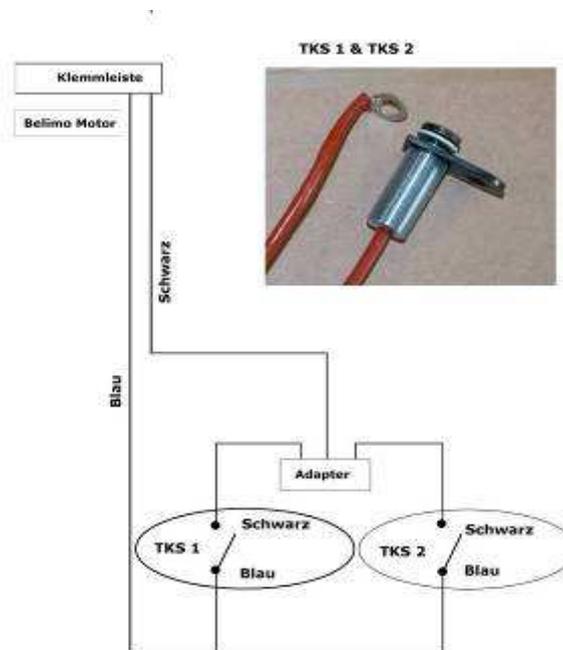
4.4. Einbau von zwei Heiz- oder Fülltüren

Jede Tür benötigt einen eigenen TKS um zu gewährleisten, dass die Steuerung in jeder Situation richtig reagiert. Das bedeutet, dass man zB bei Tunnelgeräten zwei TKS benötigt.

4.4.1. Einbau von zwei TKS "M"



4.4.2. Einbau von zwei TKS "W"



5. Erste Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme vergewissern Sie sich, ob alle Kabel richtig und vollständig angeschlossen wurden.

5.1. An der Verbrennungsluftklappe

- ✓ Türkontaktschalter auch Klemmleiste angeschlossen
- ✓ Steck- und Klemmleiste auf Anschlag zusammengesteckt (Spalt max. 1mm!)

5.2. Im Steuergerät

- ✓ 6-polige, farbige Steuerleitung lt. Anschlussplan verkabelt
- ✓ Netzanschluss 230V korrekt verdrahtet (zuletzt anklemmen!)

Wichtig: Wir empfehlen das Trockenheizen ohne die Inbetriebnahme der Steuerung durchzuführen. Andernfalls sollte die Steuerung während des Trockenheizvorganges stromlos bleiben.

Sorgen Sie dafür, dass über die PVC-Leitung keine Feuchtigkeit zum Steuergerät gelangen kann. Ist das der Fall, so wird die Platine irreparabel beschädigt (Oxidation). In diesem Schadensfall kann keine Haftung übernommen werden!

Die Lüftungsgitter oder ähnliche Öffnungen sollten während der Trockenheizphase geöffnet bleiben. Das Steuergerät am besten danach anschließen (Installation der Verkabelung sollte im Zuge des Ofenbaus schon erledigt sein).



5.3. Einschalten

Prüfen Sie zuerst, ob die Heiztüre geschlossen ist. Schalten Sie diese dann erst ein, wenn die Temperatur im Raum Zimmertemperatur erreicht hat und die Ausmauerung und der Verputz vollständig ausgetrocknet sind.

Um die Steuerung zu aktivieren, schalten Sie den Strom zu oder stecken Sie die Klemme für den Netzanschluss an. Nach wenigen Sekunden generiert die Euromatic einen WLAN Access-Point.

5.4. Verbinden von Mobilgerät mit Euromatic

Suchen Sie nun auf Ihrem Mobiltelefon oder ähnlichem Gerät nach neuen WLAN Netzwerken.

Sie werden nun das verschlüsselte Netzwerk mit dem Namen Euromatic-AP..... finden. Verbinden Sie sich mit dem Netzwerk und geben Sie den Sicherheitsschlüssel ein (Netzwerkname und Passwort finden Sie auf dem Steuergerät selbst).

Wenn Sie mit dem WLAN verbunden sind, können Sie Ihren Internet Browser öffnen.
Verwenden Sie bitte folgende Browser:

Google Chrome



Mozilla Firefox



Apple Safari



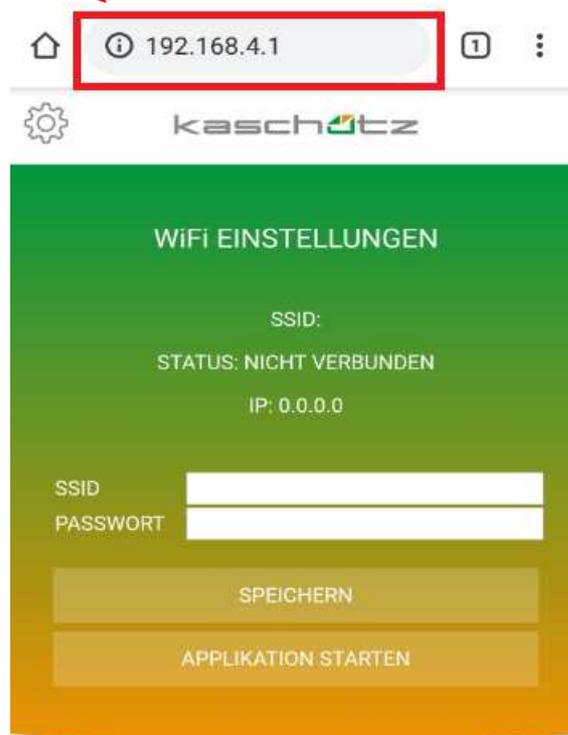
Tippen Sie nun in die Browserleiste **192.168.4.1** ein und bestätigen dies.

Sie werden automatisch auf die Startseite der Euromatic geleitet. Wir empfehlen Ihnen sich das Passwort aufzuschreiben.

Nun haben Sie die Möglichkeit die Applikation direkt zu starten oder mit Ihrem Haus-WLAN zu verbinden.

Geben Sie nun die SSID (Euromatic-AP_W.....) und das Passwort in die zwei leeren, weißen Felder ein.

Wenn Sie die "Applikation starten", kommuniziert ihr Gerät direkt mit der Abbrandregelung. Das bedeutet, wenn Sie zB den Abbrand verfolgen möchten, müssen Sie Ihr Mobilgerät direkt mit dem AccessPoint (WLAN) der Abbrandregelung verbinden. Möchten Sie nun direkt einsteigen, drücken Sie den Punkt "APPLIKATION STARTEN".





5.5. Verbinden mit einem Heim Netzwerk (optional)

Geben Sie auf der Startseite die SSID (Name) und das Passwort des jeweiligen Heimnetzwerkes ein.

Danach drücken Sie auf "SPEICHERN". Die Abbrandregelung bringt nun die Meldung, dass die neu startet. Dieser Vorgang kann wenige Sekunden dauern.

WICHTIG: Sie müssen sich noch einmal erneut direkt mit der Euromatic (AccessPoint) verbinden!

Wenn Sie nach dem Neustart der Abbrandregelung wieder direkt mit der Euromatic verbunden sind und die Seite 192.168.4.1 ansurfen, landen Sie wieder auf der Startseite. Hier steht nun, dass Sie mit dem Haus-Netzwerk verbunden sind.

Ebenfalls sehen Sie nun, dass von Ihrem Router eine IP-Adresse für die Euromatic vergeben wurde.

In diesem Beispielsfall: 10.0.0.33

Diese bei Ihnen aufgezeigte IP-Adresse ist ab jetzt wichtig für Sie. Bitte notieren Sie sich diese und hinterlegen Sie sich die Nummer gegebenenfalls als Favorit in Ihrem Browser.

Ihre IP: ____ . ____ . ____ . ____

Jetzt können Sie bei Ihrem Mobilgerät wieder das WLAN-Netzwerk wechseln und sich mit Ihrem Heim-Netzwerk verbinden.

Tippen Sie nun die vorhin notierte IP-Adresse in Ihre Browserleiste (oder tippen Sie den vorhin erstellten Favoriten an) und surfen Sie nun diese IP-Adresse an.

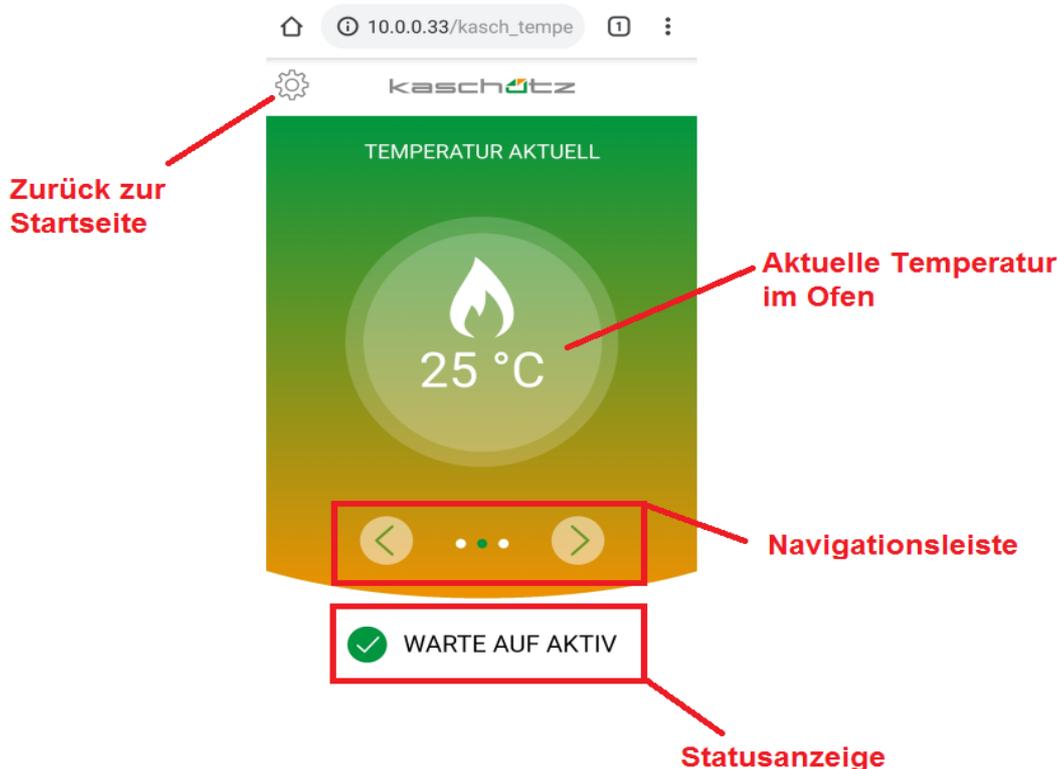
Nun kommen Sie wieder zu der Startseite der Euromatic. Sie können jetzt von jedem Gerät (Smartphone, Tablet, PC, etc.), dass sich in Ihrem Haus-Netzwerk befindet über diese IP-Adresse auf die Euromatic zugreifen.

Drücken Sie nun "Applikation starten" um in die Hauptansicht der Euromatic zu gelangen.

Sollten Sie bei dem Verbindungsaufbau Probleme haben, sehen Sie bitte unter dem Punkt "Fehlersuche" nach.



5.6. Ansichten und Navigation



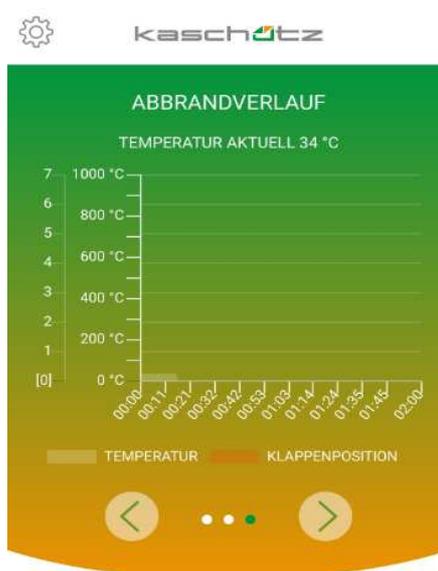
Ob Sie nun mit dem Haus-Netzwerk verbunden sind oder nicht, hat auf den weiteren Ablauf der Abbrandregelung keinerlei Einflüsse. Durch das Drücken auf den Button "Applikation starten" sind Sie auf der Hauptstartseite der Euromatic angekommen. Es wird Ihnen die aktuelle Temperatur des Abbrandes und der Status der Euromatic angezeigt. Sie können in der Navigationsleiste nach links oder rechts drücken, damit Sie zu den Einstellungen oder zum aktuellen Abbrandverlauf gelangen. Drücken Sie nach links, werden Ihnen die aktuellen Einstellmöglichkeiten der Euromatic angezeigt. Sie können diese Werte gegebenenfalls auch ändern, wenn sich die Steuerung im Status "Warte auf Aktiv" oder "Abbrand beendet" befindet. Wir empfehlen diese Werte nie selbst oder ohne Beachtung dieser Anleitung zu ändern. Sprechen Sie dies bitte mit Ihrem Hafnermeister ab, oder wenden sich direkt an uns. Wenn Sie in der Navigationsleiste nach rechts drücken, gelangen Sie zu der aktuellen Abbrandkurve. Hier können Sie den Temperaturverlauf des Abbrandes sehen und auch den Verlauf der angesteuerten Klappenpositionen.

Einstellungsseite:



WAITE AUF AKTIV

Abbrandverlaufskurve:



WAITE AUF AKTIV



6. Heizen

6.1. Anheizen

Wenn die Fülltüre geschlossen ist, dann steht in der Statusanzeige "Warte auf Aktiv", "Suche Maximum". Falls kein Einheizen in der Zeit von 25 Minuten erfolgt, wechselt die Steuerung automatisch in den Ruhezustand.

Sobald Sie die Fülltüre öffnen, springt die Statusanzeige auf "Fülltüre offen" um.

Nun können Sie das Brennholz in den Brennraum schichten. Bitte beachten sie dabei die Vorgangsweise und die zulässigen Brennstoffmengen. Der Angabe Ihres Ofensetzers muss unbedingt Folge geleistet werden.

→ Bedienungsanleitung beachten!

Zünden Sie das Brennholz mit geeignetem Anzündern an und schließen Sie die Fülltüre.

ACHTUNG: Vergewissern Sie sich, dass das Holz ordentlich zu brennen beginnt. Wenn das Holz nach Abbrennen des Anzünders nicht durchgezündet hat, öffnen Sie die Fülltüre erneut und wiederholen Sie dann im Anschluss den Anheizvorgang noch einmal.

Während des Abbrandes erscheinen folgende Statusmeldungen:

Warte auf Aktiv

Das bedeutet, dass die Euromatic auf das Überschreiten der Aktivtemperatur wartet. Wenn eine gewisse (eingestellte) Temperatur erreicht wird, erkennt die Euromatic dies und weiß somit dass ein ordentlicher Abbrand im Gange ist.

Suche Maximum

Wurde die Aktivtemperatur überschritten, sucht die Euromatic nun das Temperaturmaximum des Abbrandes.

Regelbetrieb

Nach Erreichen der Maximaltemperatur beginnt die Euromatic in dieser Verbrennungsphase die Verbrennungsluftklappe stufenweise zu schließen. Es gibt 7 Stufen, die mittels Balken am Display angezeigt werden.

Abbrand beendet

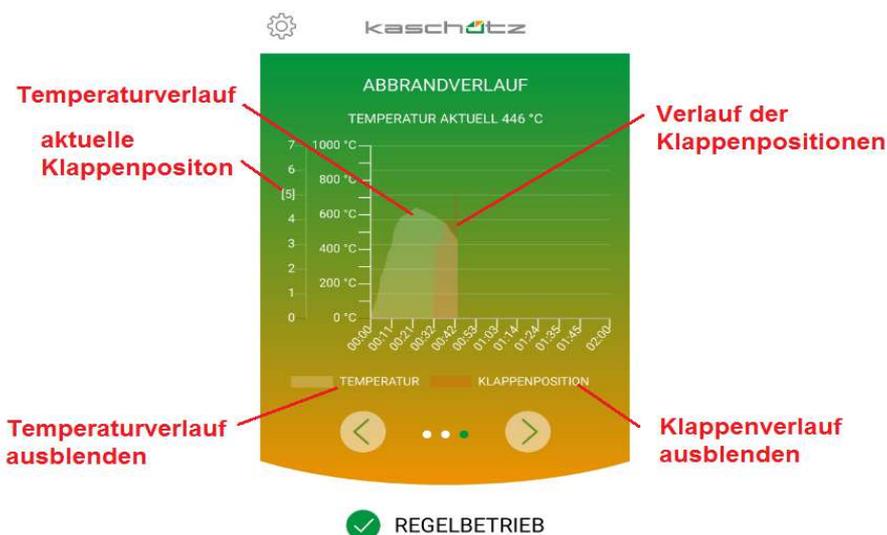
Nachdem der Abbrand vorbei ist, schließt die Euromatic die Verbrennungsluftklappe komplett.

Ruhezustand

Fällt nach längerer Zeit die Temperatur im Kachelofen unter 40°C schaltet sich die Euromatic in den Ruhezustand.

Wichtig: Um einen optimalen Regel-, - und Abbrandprozess gewährleisten zu können, sollte die Heiztüre nach dem Anheizen dann nicht mehr geöffnet werden.

Sie können den Abbrand verfolgen, wenn Sie sich die Abbrandkurve ansehen. Diese ist hier kurz erklärt:





6.2. Nachlegen

Das Nachlegen Ihres Heizeinsatzes ist natürlich möglich. Bitte beachten Sie hier die gegebenen Heizintervalle und Auflagemengen in der Bedienungsanleitung.

ACHTUNG: Vergewissern Sie sich, dass das nachgelegte Brennmaterial gleich zu brennen beginnt. Sollte dies nicht der Fall sein, gehen Sie wie beim Anheizen vor und wiederholen Sie den Vorgang.

ZUR INFO: Sollten Sie während des Regelbetriebes die Heiztüre öffnen, springt die Euromatic nach dem Schließen der Heiztüre in den Zustand "Warten". Das bedeutet, dass die Euromatic vorerst die Verbrennungsluftklappe komplett öffnet und darauf wartet, dass die Temperatur wieder ansteigt (Holz nachgelegt worden ist) oder wieder absteigt (lediglich die Heiztüre aufgemacht ohne Holz nachzulegen). Nach der Wartezeit führt die Euromatic den entsprechend optimalen Regelprozess fort.

7. Ändern der Einstellungen

Änderungen können nur vorgenommen werden, wenn sich die Euromatic in den Modi "Warte auf Aktiv" oder "Abbrand beendet" befindet. Wenn Sie eine Änderung vorgenommen haben, müssen Sie im Anschluss immer mit "Speichern" bestätigen.

7.1 Schließzeitpunkt ändern

Der ideale Zeitpunkt zum vollständigen Schließen der Klappe ist, wenn keine großen, langen Flammen mehr zu sehen sind. Es sollte sich im Brennraum nur mehr ein Glutstock befinden, aus dem kleine blaue Flämmchen herauskommen. Jeder handwerklich gesetzter Kachelofen ist ein Unikat und natürlich anders gebaut. Demnach kann es vorkommen, dass Sie den Schließzeitpunkt der Verbrennungsluftklappe etwas nachjustieren müssen.

7.1.1 Korrektur bei zu frühem Schließen

Gehen Sie in das Einstellungs Menü und korrigieren Sie den Schließwert nach unten.

Zum Beispiel: Der Wert ist aktuell auf 25% eingestellt und die Verbrennungsluftklappe schließt zu früh. Dann müssen Sie den Wert auf 22,5% oder auch weniger korrigieren. Dies machen Sie indem Sie auf das Minus-Symbol neben dem eingestellten Wert drücken.

7.1.2. Korrektur bei zu spätem Schließen

Gehen Sie in das Einstellungs Menü und korrigieren Sie den Schließwert nach oben.

Zum Beispiel: Der Wert ist aktuell auf auf 25% eingestellt und die Verbrennungsluftklappe schließt zu spät. Dann müssen Sie den Wert auf 27,5 oder mehr korrigieren. Dies machen Sie indem Sie auf das Plus-Symbol neben dem eingestellten Wert drücken.

WICHTIG: Wir empfehlen die Werte immer nur um eine Einheit nach oben oder nach unten zu korrigieren (eine Einheit: 2,5%).

Den Schließzeitpunkt beim nächsten Abbrand kontrollieren und gegebenenfalls noch einmal nachjustieren.

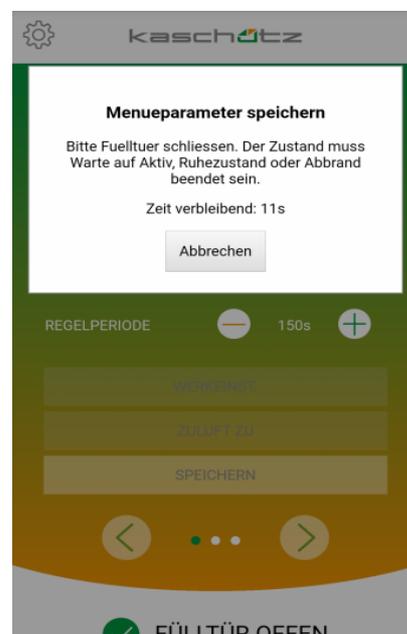
Bitte beachten Sie, dass sich bei regelmäßigem Betrieb des Kachelofens während der Heizperiode die Abbrandgeschwindigkeit und die Auftriebssituationen im Kamin ändern können. Dadurch kann es zu leicht verspäteten Schließzeitpunkten kommen - wenn notwendig ist die Euromatic nachzujustieren.





7.2. Einstellungen speichern

Wenn Sie nun den gewünschten Wert eingestellt haben, drücken Sie auf "Speichern". Danach werden Sie von der Euromatic aufgefordert die Heiztüre des Kachelofens zu öffnen (als Bestätigung). Dafür müssen Sie die Türe etwas zwei Sekunden lang geöffnet lassen. Danach können Sie diese wieder schließen und die Änderung wurde somit gespeichert (unter Umständen muss die Seite dann neu geladen werden, damit die geänderten Werte korrekt angezeigt werden können, das ist aber Gerät- und Browserabhängig).



7.3. Einstellung auf Niedertemperatur

Wurde der Temperaturfühler nicht in der direkten Nähe des Feuerraumes positioniert, sondern erst kurz vor dem Eintritt in den Kamin, muss die Euromatic darauf abgestimmt werden.

Ändern Sie bitte hierfür folgende Parameter:

Aktivtemperatur	100°C
Schließwert	45%
Regelwert	10%
Regelperiode	200 sek

Die angegebenen Werte sind Richtwerte und müssen gegebenenfalls noch etwas nachjustiert werden.



8. Sonderfunktionen

8.1. Manuelles Schließen der Verbrennungsluftklappe

Die Abbrandregelung ist so konzipiert, dass bei jedem Öffnen der Heiztüre gleichzeitig ein Öffnen der Verbrennungsluftklappe erfolgt.

Während des Abbrandes kann die Euromatic darauf reagieren und einen einwandfreien Betrieb inklusive korrektem Absperrvorgang garantieren.

Wenn jedoch die Heiztüre nach dem Absperren (nach einem erfolgreich beendetem Abbrand) nochmals geöffnet wird, öffnet sich auch die Verbrennungsluftklappe und würde so lange offen bleiben, bis die angezeigte Temperatur 40°C unterschreitet. Erst dann würde sich die Verbrennungsluftklappe schließen.

Sie haben jedoch die Möglichkeit in diesem Fall die Luftklappe bewusst manuell zu schließen. Dieser Vorgang ist jedoch nur in den Modi "Warte auf Aktiv" und "Abbrand beendet" möglich. Gehen Sie dazu wieder auf die Seite "Einstellungen" und drücken Sie den Button "Zuluft zu".

Im Anschluss müssen Sie die geänderten Parameter wieder speichern.

8.2. Anschluss eines Exhausters bzw. Dunstabzugs

Es besteht die Möglichkeit einen Exhauster zeitgleich mit der Abbrandregelung zu betreiben.

Zudem ist es auch möglich eine Dunstabzugshaube / Lüfter zu deaktivieren, wenn Ihr Kachelofen in Betrieb ist.

Siehe Anschlussplan im Punkt 4.3.

8.3. Bedienung der Verbrennungsluftklappe bei Stromausfall

Im Falle eines Stromausfalles kann die Euromatic für den Zeitraum der Stromunterbrechung natürlich auch manuell per Hand bedient werden.

Entfernen Sie hierfür den Sicherungssplint (ab Punkt 2.4. beschrieben). Danach kann die Klappe per Hand bedient werden.

Nachdem die Stromunterbrechung behoben wurde, stecken Sie den Spint unbedingt wieder an Ihren Platz, da sonst die Abbrandsteuerung nicht regeln kann.

9. Wartung und Pflege

Im Allgemeinen ist die Euromatic-WLAN Abbrandregelung wartungsfrei. Werfen Sie einmal im Monat einen Blick auf die Verbrennungsluftklappe ob diese eventuell verschmutzt oder verlegt ist.



10. Fehlermeldungen

Anzeige	Beschreibung	Abhilfe
Störung Temp. Fühler	→ Thermoelement ist defekt	✓ Fehler mit rechter Taste T2 quittieren
	→ Thermoelement hat keinen Kontakt	✓ Überprüfen ob im Steuergerät die Anschlüsse korrekt verdrahtet sind
	→ Leitung ist unterbrochen	✓ Wenn keine Fehlerbehebung möglich ist, kontaktieren Sie Ihren Hafnermeister oder wenden Sie sich direkt an uns
Störung Luftklappe	→ Motor defekt	✓ Kontrollieren, ob Klappe frei ist
	→ Motor mechanisch blockiert	✓ Kontrolle der Verkabelung am Motor
	→ Motorkabel unterbrochen	✓ Motor tauschen
Störung Steuerleitung oder Luftklappe*	→ Steuerleitung nicht korrekt verdrahtet	✓ Kontrolle der Steuerleitung
	→ Steuerleitung unterbrochen	✓ Anschlussplan beachten
		✓ grüne Stecker tauschen
Störung Stromversorgung	→ Netzspannung ist zu niedrig, kurze Anzeige am Display, danach erlischt es	✓ Netzversorgung überprüfen
		✓ Sicherungen kontrollieren
		✓ Netzspannung durch einen Fachmann (Elektriker) überprüfen lassen
Fülltüre offen	→ Türkontaktschalter sendet kein Signal	✓ Kontrolle der Verkabelung
		✓ Beim TKS W Kontaktflächen reinigen und Kontrolle ob dieser auslöst (ggf. nachjustieren)
		✓ Kontrolle ob Taster gedrückt (Geräusch)
		✓ Bei TKS M Kontrolle ob Magnet nah genug am Schalter sitzt und ob dieser unten am Türblatt vorhanden ist
Kein WLAN Verbindungsaufbau mit AccessPoint von Euromatic oder Heimnetzwer möglich	→ Regelung ist stromlos	✓ Kontrolle ob Gerät angeschlossen ist
	→ Das WLAN des Anzeigegerätes wurde nicht mit AccessPoint von Euromatic gekoppelt	✓ nochmals verbinden
	→ Passwort wurde falsch eingegeben	✓ Passwort und IP-Adresse überprüfen
	→ IP-Adresse wurde falsch eingegeben	✓ Gerät stromlos machen und neu starten



Wichtig: Vor dem Ausbau des Euromatic-Steuergerätes oder Arbeiten an der Verkabelung **Steuerung vom Stromnetz nehmen!**



10.1. Verbindungsaufbau funktioniert nicht

Es kann unter Umständen vorkommen, dass man mit einem Mobilgerät trotz einem gelungenen Verbindungsaufbau zwischen dem Router (Haus-Netzwerk) und Euromatic nicht auf die Startseite der Euromatic zugreifen kann. Dies kann die Folge einer bestimmten Routereinstellung sein.

Sollten Sie diese Verbindungsprobleme haben, müssen Sie die Einstellungen Ihres Routers kontrollieren. Wie Sie dort hin gelangen lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung Ihres Routers nach, bzw. müssen Sie die IP-Adresse des Routers in Ihre Browserleiste eintippen um zu diesen Einstellungen zu gelangen.

Diese IP-Adresse des Routers ist in den meisten Fällen auf einem Aufkleber am Gerät selber zu finden.

Überprüfen Sie, ob bei den Routereinstellungen der Punkt "AP-Isolierung" eingeschaltet ist und schalten Sie diesen ggf. aus. Denn diese Einstellung verhinert, dass Geräte, welche mit dem Router verbunden sind, miteinander kommunizieren können.

The screenshot shows the Huawei 3G router's web interface. The 'Einstellungen' (Settings) menu is active, and the 'WLAN-Einstellungen' (WLAN Settings) page is displayed. The 'AP-Isolierung' (AP Isolation) setting is highlighted with a red box and is currently set to 'Aus' (Off). Other settings include Land: ÖSTERREICH, Kanal: Automatisch, 802.11-Modus: 802.11b/g/n, 802.11n-Bandbreite: 20/40 MHz, 802.11n-Guard-Intervall: Lang, 802.11n-MCS: Automatisch, WMM (QoS): An, SSID-Index: SSID1, and Name (SSID): Webgate_2.

11. Garantiebedingungen

Bei genauer und fehlerfreier Einhaltung dieser Bedienungs- und Montageanleitung gewähren wir auf unsere Abbrandregelung "Euromatic" eine Garantie von 24 Monaten ab Auslieferungsdatum. Ausgenommen davon sind Verschleißteile wie zB das Thermoelement.

Bei Reklamationen leisten wir kostenlose Reparatur bzw. Ersatz des entsprechenden Bauteiles

Über diese Garantieleistung hinausgehende Ansprüche (zB. Arbeitszeit für Aus- und Einbau, eventuelle Sach- oder Personenschäden, Versandkosten, etc.) können wir nicht anerkennen.

Stand der Anleitung: Montag, 13. Februar 2023

Änderungen, sowie Druckfehler sind der Bernhard Kaschütz GmbH jederzeit vorbehalten.